

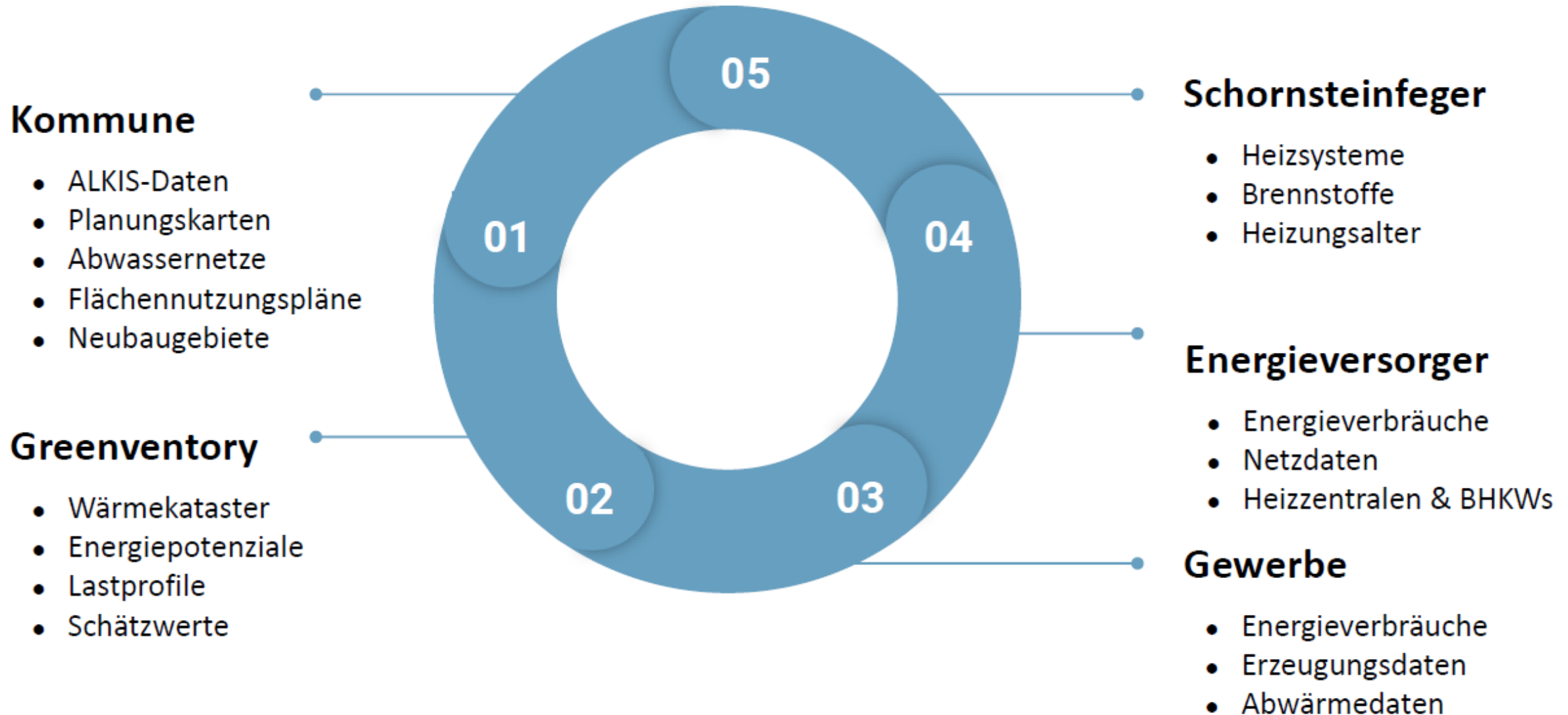
Der Wärmeplanungsprozess als Fundament für folgende Umsetzungsprojekte



Fazit:

Das Ergebnis der Kommunalen Wärmeplanung ist ein Transformationspfad zur flächendeckenden Dekarbonisierung des Wärmebedarfs. Die konkrete Umsetzung des darin enthaltenen Maßnahmenkatalogs wird in darauf folgenden Umsetzungsprojekten erfolgen.

Daten für die Wärmeplanung



1. Bestandsanalyse

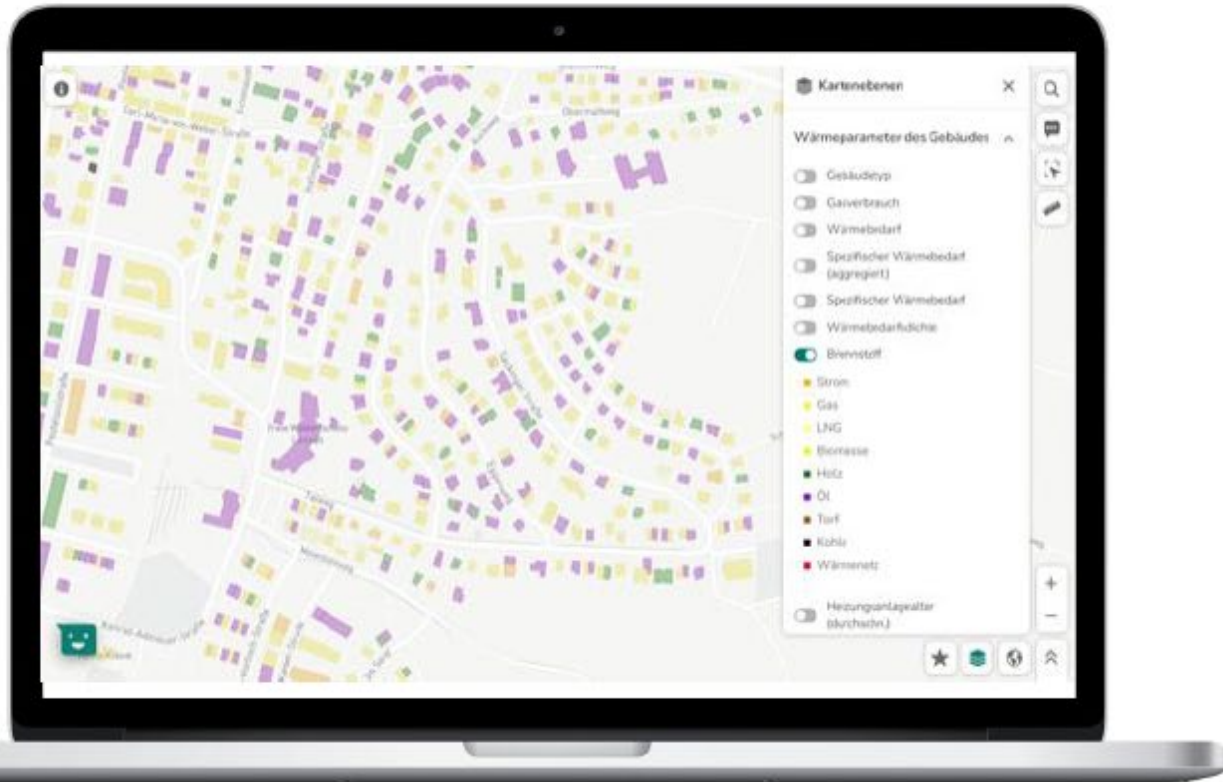
Ziel: Status-Quo erfassen

→ **Datenerfassung**

- Einkopplung von externen Daten
- Einkopplung von Daten des Auftraggebers
- Aufbereitung und Plausibilisierung aller Daten

→ **Bestandsanalyse**

- Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs
- Gebäudetypen und Baualtersklassen
- Abbildung der Versorgungs- und Beheizungsstruktur
- Energie- und Treibhausgasbilanzierung



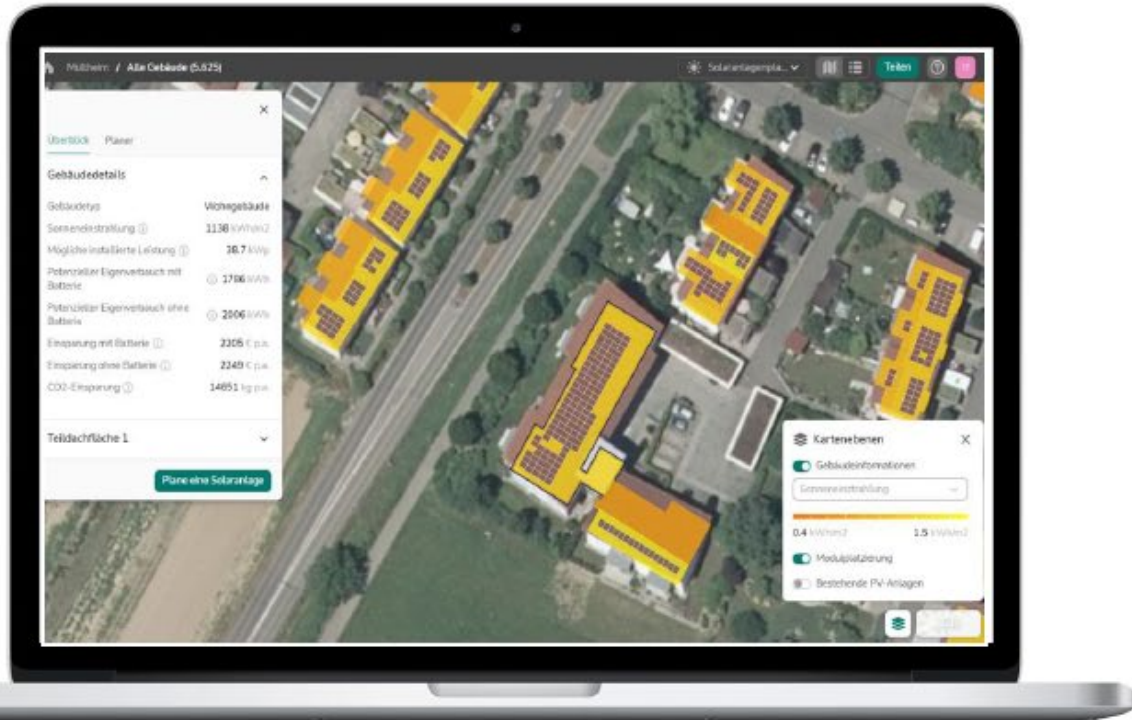
2. Potenzialanalyse

Ziel: Ermittlung der lokal verfügbaren Potenziale

→ **Erneuerbare Strom- und Wärmequellen:**

- PV: Freifläche und Dachfläche
- Abwärme Industrie
- Solarthermie: Freifläche und Dachfläche
- Geothermie: tief, 100m und Kollektoren
- Luftwärmepumpen
- Abwärme: aus Flüssen, Seen und Abwasser
- Biomasse
- Wasserkraft
- Windkraft

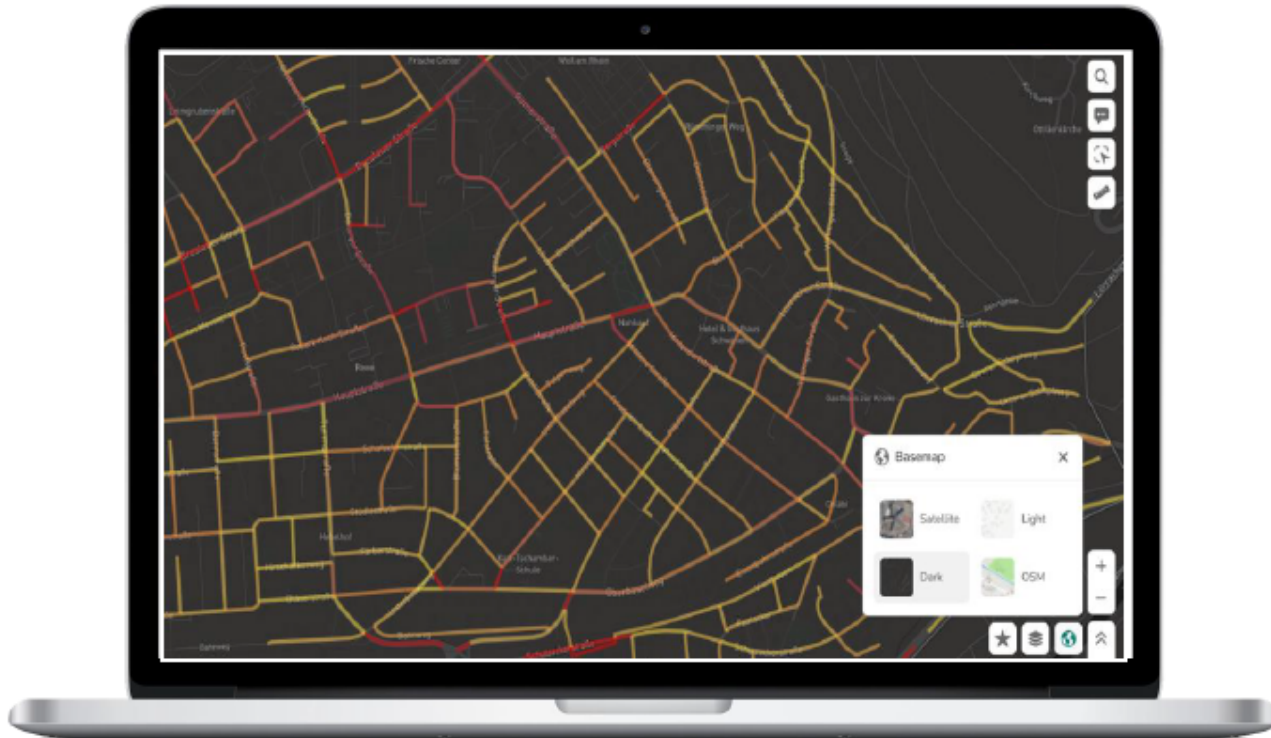
→ **Sanierungspotenziale**



3. Entwicklung von Zielszenarien

Ziel: Klimaneutral bis 204x

- Simulation zukünftiger Wärmebedarf 204x
- **Zukünftige Versorgungsstruktur:** Identifikation Eignungsgebiete:
 - Wärmenetze
 - Einzelversorgung über dezentrale Heizsysteme
- **Zukunft der Gasnetze**





4. Transformationspfad und Maßnahmen

Ziel: Bewertung Vorranggebiete & Maßnahmen

- **Entwicklung eines Transformationspfades:**
 - Energieeffizienz-Ansätze für Gebäudesanierung
 - Zentrale Wärmeversorgungsansätze wie Wärmenetze, Mikronetze usw.
 - Dezentrale Wärmeversorgungsansätze auf Objektebene
 - Gasnetze und deren weitere Verwendung bzw. Rückbau
 - Erneuerbare Potentiale und Großwärmespeicher
- **Maßnahmenkatalog**
 - mindestens 5 detailliert ausgearbeitete Maßnahmen
 - Strategische Empfehlungen für Politik und relevante Akteure/Bereiche

Projektablauf

